

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

Basel, 1948-05-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Basel 10. Mai 1948

Geliebter Waldemar!

Alles geht gut und friedlich
und harmonisch. Seit Montag
bin ich in der Familie. Sonntag
in Pörsching zwei Stunden mit
Otto Keller war es sehr sehr nett.
Viel positives hat er von der
Zeige erzählt, die er liest und
die sich bemüht! Abends war
ich dann in Kreuzlingen, wo ich
über Nacht blieb, Montag Ummit-
tag holte mich Elisabeth von
Zürich ab und es war so rei-
zend mit den Kindern am
Nachmittag. Abends ging es

weiter nach Basel. Nanni und
Schneänzli waren am Bahnhof.
Heute wird sehr gepackelt und
morgen früh um sechs Uhr feh-
ren wir nach Brissago für
zwei Wochen. Ich will dann
sofort alles alles schreiben.
Heute muss um das erste
schnell erzählt werden. Über
die Grenze war es alles ganz
in Ordnung. Alle grüssen
Dich von Herzen! Heute zum
Mittagessen bin ich bei meinem
Bruder und sehe den Papa.
Ich umarme Dich und küsse
Dich unendlich und bin

Deine

Rose-Nani-